



wild
wasser

Jahresbericht 2016

**Wildwasser Arbeitsgemeinschaft gegen
sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.**

Inhaltsverzeichnis

Danke.....	3
Einleitung.....	4
Selbsthilfe und Beratung.....	6
FrauenNachtCafé.....	8
„Ich bin stark“-Projekt.....	14
Das Geschäftsjahr 2016.....	17
Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
Bilanz.....	20
Impressum.....	21

Danke

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer*innen!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben – mit Ihrer Mitarbeit, fachlicher Expertise, Geld- oder Sachspenden oder einfach mit Ihrem Interesse und dem Berichten über unserer Arbeit.

Ihr Einsatz und Ihre Unterstützung ermöglichen uns, unsere tägliche Arbeit in ihrer bisherigen Qualität aufrecht zu erhalten und uns auch immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen.

Dafür einen aufrichtigen und herzlichen Dank Ihnen allen!

Die Vorstandsfrauen

Kerima Bouali

Claudia Rippin,

Katrin Schwedes

Wibke Müller

Einleitung

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Jahresbericht vorstellen zu können. Darin berichten wir über die Herausforderungen des letzten Jahres sowie die Schwerpunkte und Entwicklungen unserer aktuellen Arbeit.

2016 war für unseren Verein ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr, voller Veränderungen und neuen Herausforderungen. Für das FrauenNachtCafé war es gleichzeitig ein Jubiläumsjahr. Am (immer noch) neuen Standort in der Mareschstraße 14 in Neukölln konnte das 10-jährige Bestehen gefeiert werden. Durch den Umzug in ein neues Quartier mit verändertem Klientel veränderten sich auch die Anforderungen an unser Angebot. Auf diese konnten wir flexibel reagieren und mit einem neuen Programm wie z.B. der Kleidertauschbörse auch der schwierigen ökonomischen Situation unserer Nutzerinnen begegnen. Mit zusätzlichen Flyern in englischer Sprache wurde die Zugänglichkeit unseres Angebots im Kiez erleichtert.

In der Selbsthilfe und Beratung wurden die Ladenräume renoviert, um eine noch bessere Nutzung durch Selbsthilfegruppen zu ermöglichen. Explizite Angebote für FLTI* haben ihren Platz bekommen, was uns ein wichtiges Anliegen war und ist.

Im August 2015 ist das Land Berlin dem Ergänzenden Hilfesystem des Fonds Sexueller Missbrauch im familiären Bereich beigetreten. Seit Oktober kann Wildwasser e.V. deshalb gemeinsam mit Tauwetter Beratung zum Ergänzenden Hilfesystem anbieten für Menschen, die in Institutionen des Landes Berlin sexuelle Gewalt erfahren haben und Leistungen in diesem Rahmen beantragen wollen. Wir freuen uns, dass dafür Kapazitäten zur Verfügung stehen, die auch gut genutzt werden.

Gleichbleibend hoch war die Nachfrage an die Mädchenberatungsstellen, Fachberatungen für Menschen anzubieten, die beruflich mit sexualisierter Gewalt in ihren Einrichtungen konfrontiert sind. Ähnliches gilt für die Beratungsarbeit mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Mädchen und unterstützenden Personen, die ungebrochen den höchsten Anteil der Hilfe- und Unterstützungsanfragen darstellt.

Die komplexe Lebenssituation vieler geflüchteter Menschen, die in Berlin einen Neubeginn gewagt haben, ist gerade im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfeangebote von Wildwasser e.V. immer wieder sichtbar geworden. Es gab zahlreiche Aufnahmeanfragen für Mädchen, die vor bzw. auf der Flucht Gewalt erleben mussten. Während die Relevanz des fachlich reflektierten transkulturellen Arbeitsansatzes im pädagogischen Alltag der Wohngruppe und der Krisenwohnung stets bestätigt wurde, erforderte die Notwendigkeit sprachliche Barrieren zu überwinden oft Kreativität. Die finanzielle Absicherung um geeignete Sprachmittlerinnen hinzuziehen zu können, damit den Betroffenen ein angemessener Rahmen zur Verfügung gestellt werden kann, in dem sie ihre Erfahrungen verarbeiten können, war nicht immer gewährleistet. Hier wünschen wir uns eine klare Positionierung der zuständigen Stellen, den Zugang zu Hilfe- und Unterstützungsprojekten auch für geflüchtete Menschen angemessen ökonomisch abzusichern.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, womit sich die einzelnen Bereiche im letzten Jahr schwerpunktmäßig beschäftigt haben.

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und Angeboten finden Sie auf unserer Website sowie in unserem Newsletter, den Sie gerne abonnieren können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Arbeit von Wildwasser e.V. und bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer_innen und Kooperationspartner_innen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.



Irina Stolz, Geschäftsführerin

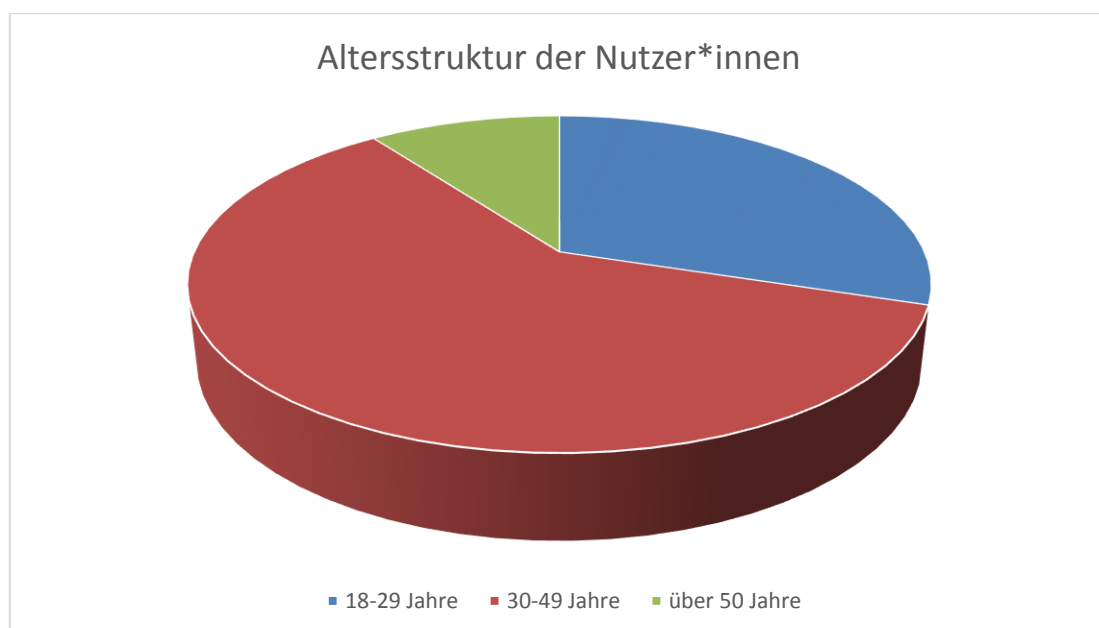
Selbsthilfe und Beratung

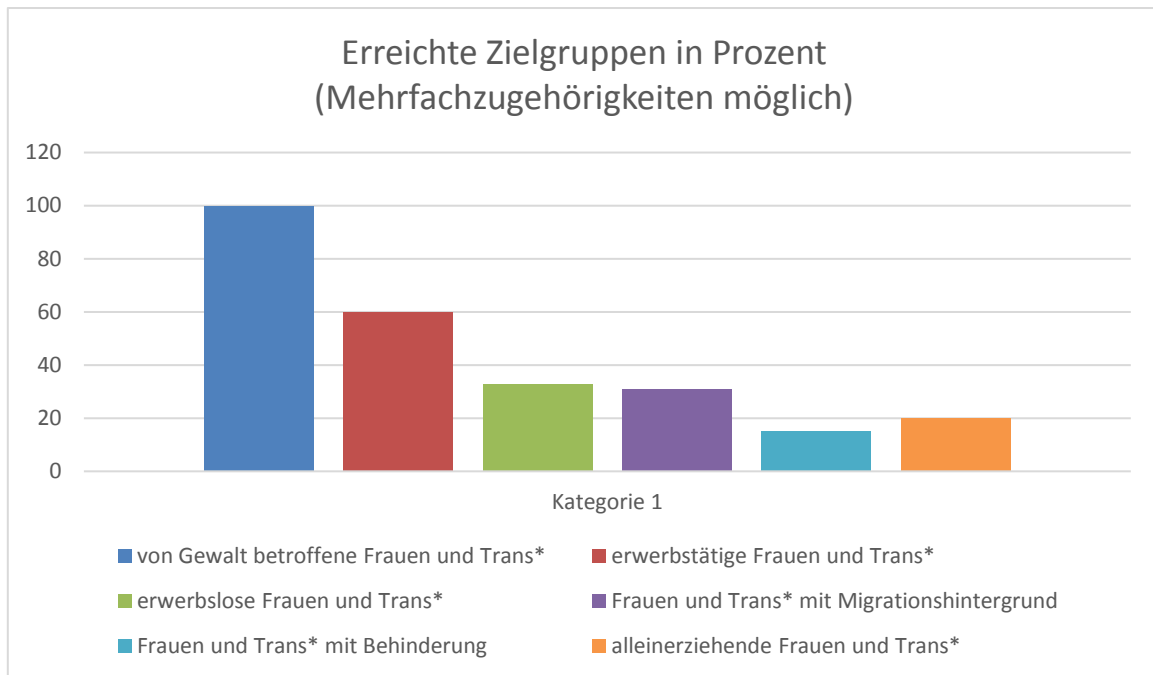
Die Selbsthilfe und Beratung richten sich an Frauen und Trans*, die in ihrer Kindheit sexuelle Gewalt erfahren haben. 2016 war für uns ein überaus ereignisreiches Jahr, das viel strukturelle und personelle Veränderung mit sich brachte.

Neben den alltäglichen Herausforderungen der Beratungstätigkeit erschwerte ein erheblicher Wasserschaden im Lagerraum für unsere Akten am Ende des Jahres unsere Arbeit.

Der Weggang unserer langjährigen Kollegin* hat eine konzeptionelle Lücke hinterlassen, die sich nicht einfach schließen lässt. Insgesamt zeigt sich, dass die gemeinsame Arbeit neu stabilisiert werden muss, indem Grundlagen dazu erarbeitet werden, wie sich die Diversität der Mitarbeitenden konstruktiver entfalten kann - um damit auch mit den unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten der Menschen zu korrespondieren, die in die Selbsthilfe kommen. Die seit Jahren erkämpfte Stellenaufstockung konnten wir endlich realisieren und eine fünfte Beraterin* einstellen. Leider führte der krankheitsbedingte Ausfall weiterer Kolleginnen* im dazu, dass das entlastende und bereichernde Potential durch die neu bewilligte fünfte Stelle leider noch nicht wie erhofft spürbar war.

Dabei blieb die Nachfrage auch 2016 hoch. Insgesamt 500 Frauen und Trans* nutzten unser Angebot der offenen Erstberatung. Zusammen mit mehrmaligen Gesprächen leisteten unsere Mitarbeiter*innen 2503 persönliche Beratungsstunden mit Betroffenen, hinzu kamen weitere 751 Stunden in der Telefonberatung sowie Gespräche mit Unterstützer*innen.





Im Jahr 2016 gründeten sich zwei neue Selbsthilfegruppen. Darüber hinaus nutzten viele Frauen und Trans* unser Workshop-Angebot. Die Themen waren vielfältig: es gab einen Körperworkshop mit dem Schwerpunkt Selbstwahrnehmung und Entspannung, einen Berufswege-Workshop sowie zum Thema selbstbestimmte Sexualität.

Einige konzeptionelle Neuerungen tragen bereits erste Früchte – so zum Beispiel das neue Format, Initiativen von aktuellen und ehemaligen Nutzenden der Selbsthilfe und im projektübergreifenden Austausch entstandenen Ideen infrastrukturell zu unterstützen, ohne jedoch in die Planung einzugreifen. So entstand beispielsweise aus dem im Herbst 2016 angeleiteten Trickfilmworkshop eine Gruppe, die sich weiterhin wöchentlich trifft und gemeinsam Trickfilme produziert, aber auch bereits andere Ausdrucksformen, wie das Schreiben, in den Blick genommen hat und für den Sommer einen Segelkurs auf dem Wannensee plant. Genauso hat es uns sehr gefreut, dass auch aus unserem Körperworkshop eine selbständig weiterarbeitende Gruppe mit dem Schwerpunkt Körperarbeit entstanden ist.

Wildwasser FrauenNachtCafé – nächtliche Krisenanlaufstelle

Das FrauenNachtCafé ist die einzige Krisenanlaufstelle für Frauen* in Berlin, in der die Mitarbeiter_innen mit dem Betroffenen kontrollierten Ansatz bezüglich sexualisierter Gewalt in ihrer Kindheit und Jugend arbeiten und nachts, am Wochenende und an Feiertagen geöffnet hat.

Das FrauenNachtCafé bietet Frauen* in den Abend- und Nachtstunden Unterstützungsmöglichkeiten in Krisen- und Konfliktsituationen.

Zu folgenden Zeiten waren und sind wir für Frauen* da:

mittwochs 19:00 bis 1:00 Uhr

freitags 20:00 bis 2:00 Uhr

samstags 20:00 bis 2:00 Uhr

(sowie in den Nächten vor den Oster- & Weihnachtsfeiertagen und an Silvester)

Bürozeit donnerstags 10:00 bis 14:00 Uhr

Das FrauenNachtCafé ist ein feministisches, betroffenenkontrolliertes, parteiliches, transkulturelles und nicht-psychiatrisches Angebot. Frauen können zwischen unterschiedlichen Formen von Unterstützung wählen:

- Individuelle Beratung (face-to-face und telefonisch)
- Geschlechter* sensibler offener Raum für Austausch und Selbsthilfe
- moderierte, themenbezogene Gesprächsrunden
- Veranstaltungen (Klamottenbörse, Kochabende etc.) und Programme (Yogakurse, etc)

Das FrauenNachtCafé basiert auf der Erkenntnis und Erfahrung, dass erlebte Gewalt (sexuelle, körperliche, psychische Gewalt) zu Krisen und brüchigen biographischen Lebensverläufen führen. Mit dem Schwerpunkt des Betroffenen kontrollierten Ansatzes bieten wir Erfahrungen bezüglich sexualisierter Gewalt in der Kindheit und Jugend, die kurz-, mittel-, und langfristige Auswirkungen haben. Es ist uns daher ein Anliegen in der konkreten Unterstützungsarbeit die Wirkungszusammenhänge gesellschaftlicher Machtstrukturen und Gewaltverhältnisse mitzudenken.

Der neuere Standort des FrauenNachtCafés

Unsere Arbeit hat nun seit über zwei Jahren einen gesicherten Standort und gibt uns die Möglichkeit hier anzukommen. Um mehr Nutzer*innen im Kiez zu erreichen, haben wir im Jahr 2016 englische Flyer drucken lassen. Das neue Außenschild vom FrauenNachtCafé wurde im Jahr 2016 an die Außenfassade angebracht, was uns im Kiez sichtbarer macht. Das FrauenNachtCafé war im Jahr 2016 zweimal von einem starken Wasserschaden betroffen. Aufgrund dessen waren die Räumlichkeiten des FrauenNachtCafés nur eingeschränkt nutzbar. Es fanden Sanierungsarbeiten durch die Hausverwaltung statt.

Anlässe und Themen der Beratungen

Anlass und Themen der Beratungen waren vielfältig: alle Formen von Gewalt, sexualisierte Gewalt in der Kindheit und Jugend, emotionale Stabilisierung, Gefährdungsabklärung, Suizidgefahr, Angst, Gefühl der Ausweglosigkeit, Angstzustände, Orientierung in Konfliktsituationen, Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten, Zugang zu anderen Unterstützungsmöglichkeiten, Therapiesuche, Beziehungsthemen, familiäre Konfliktfelder, Umgang mit Erinnerungen, Einsamkeit, existenzielle finanzielle Notlagen wie Wohnungslosigkeit etc.

Während der Öffnungsabende haben Frauen* die Möglichkeit die Räumlichkeiten des FrauenNachtCafés zu nutzen um sich, mit anderen auszutauschen, miteinander in Kontakt zu treten, sich gegenseitig zu unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe) und zu vernetzen, zu lesen, Gesellschaftsspiele zu spielen, zusammen zu kochen und Tee oder Kaffee zu trinken, Kleider zu tauschen oder aus der Freebox mitzunehmen, zu basteln oder malen, Musik zu hören oder selber Gitarre zu spielen, sich zu Erholen oder für Internetrecherchen, Flyer und unseren Stellenanzeigen- und Veranstaltungsordner anzuschauen, Beratungen in Anspruch zu nehmen.

Laufendes Programm im FrauenNachtCafé

Im Jahr 2016 hatten wir viele neue Veranstaltungen und Angebote, was neue Nutzer*innen aus unserem Kiez in Neukölln angezogen hat. Zu den neuen Programmangeboten zählten die „Schnelle Küche“ und der „Kleidertausch“. Dort können Nutzer*innen niedrigschwellig in einen Austausch kommen und wir reagieren mit diesem neuen Angebot auf die erschwerten finanziellen Situationen der Nutzer*innen des FrauenNachtCafés, die unmittelbar mit Krisen zusammenhängen. Außerdem findet in unseren Räumlichkeiten jeden Dienstag ein Yoga Kurs für behinderte und nicht behinderte Frauen* statt.

Am 20.05.2016 wurde das FrauenNachtCafé-Wandbild an einem Öffnungsabend mit Anleitung der Malerin gestaltet. Nutzer*innen konnten damit die Räumlichkeiten des FrauenNachtCafé mitgestalten.



Wir bieten in unseren Räumlichkeiten eine Wechselausstellung im offenen Raum an. Die Nutzerinnen und Besucherinnen haben die Möglichkeit, ihre kreativen Arbeiten im FrauenNachtCafé auszustellen. Dies können gemalte Bilder ebenso wie Geschriebenes sein.

Im offenen Setting der themenbezogenen Gesprächsrunden konnten sich Frauen* gezielt über alltagsbezogene wie auch politische Fragen und Problemfelder austauschen, sich von verschiedenen Perspektiven inspirieren lassen und vernetzen. Gesprächsrunden können so zur gegenseitigen Unterstützung mittels Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Die Zugehörigkeit und der

Austausch, die im öffentlichen Raum erlebt wird, wirken positiv und stärkend. Die Gesprächsrunde ist auch ein sehr effektives Mittel zur Krisenprävention. Der gegenseitige Austausch und die Reflektion aktivieren die jeweiligen persönlichen Ressourcen. Diese Gesprächsrunden sind besonders wichtig für Frauen*, deren soziale Netzwerke und familiäre Bindungen aufgrund von Gewalterfahrungen brüchig sind und sehr oft Diskriminierungen und gesellschaftliche Ausgrenzungen erleben.

Folgend einen Ausschnitt der Gesprächsrundenthemen im Jahr 2016:

„Märchenhaft“ Eine Rundreise in die Welt der Frauen-Märchen.

Sheroës

LIEBLINGSORTE IN BERLIN UND UMGEBUNG

Umgang mit Triggern* (*Auslöser/Auslöseimpulse)

Gewaltbegriff nach Galtung

Herbstzeit, Erntezeit – von Gemüse, Früchten und Kräutern

Shiatsu und Selbstfürsorge

Zum Tag gegen Gewalt an Frauen: Körpernormen –Sind wir zu dick oder ist das zu klein?

„Da war doch was!“ Von Vorsätzen und Altlasten

Themenspezifische Veranstaltungen und Programme 2016

Die themenspezifischen Veranstaltungen fanden außerhalb der Öffnungszeiten des FrauenNachtCafés statt und waren offen für alle interessierten Frauen*. Dabei war und ist es uns ein Anliegen, Themen, Sichtweisen und Problemstellungen aus der Unterstützungsarbeit einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen. Den Nutzerinnen des FrauenNachtCafés geben sie die Möglichkeit der Teilhabe am Diskussionsprozess und Austausch, zu denen oft aufgrund langjähriger Ausgrenzungserfahrungen ansonsten kaum ein Zugang besteht.

Veranstaltungen im oder vom FrauenNachtCafé in 2016

- 16.03.2016 Frauenmärz in Neukölln „Sie waren Nachbarinnen“ – Lesung mit Claudia von Gélieu
- 17.03.2016 Kongress Armut und Gesundheit „Frauen* in Krisensituationen“
- 27.03.2016 Programm: Eier bemalen an Ostern
- 20.05.2016 Das FrauenNachtCafé-Wandbild wird mit Anleitung der Malerin gestaltet
- 31.05.2016 Vortrag zum BkA in Marburg: Der Betroffenen kontrollierte Ansatz (BkA) – ein Einblick in die feministische Praxis
- 18.06.2016 Ausstellung-Neon Golden im FrauenNachtCafé
- 04.07.2016 Soliparty Möbel Olfe
- 07.07.2016 FrauenInfobörse | Infostand (Netzwerk Frauen in Neukölln | 13.00 – 17.00 Uhr)
- 09.07.2016 Berliner Selbsthilfe-Festival | Infostand (14.00 – 18.00 Uhr)
- 05.08.2016 MUT-Tour | Infostand (14.00 – 20.00 Uhr)
- 13.08.2016 Parkfest Friedrichshain | Infostand
- Ab 06.09. Yoga für Frauen* (jeden Dienstag)
- 21.09.2016 „Nicht verrückt nur deplaziert“ – Lesung mit Anja Flieder (19.00 – 21.00 Uhr)
- 09.12.2016 Gesprächsrunde im Rahmen der Pandora-Veranstaltung (ab 20.30 Uhr)
- 12.10.2016 „Yoga in Krisensituationen“ (Woche der seelischen Gesundheit | (19.00 – 21.00 Uhr) | 22 Frauen*
- 07.12.2016 Klamottenbörse im FrauenNachtCafé | 8 Frauen

Fachlicher Austausch und Fortbildung

Petra Rossmann von der Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin besuchte uns am 26.4. und erzählte im Rahmen eines fachlichen Austausches von der Entstehungsgeschichte des FrauenNachtCafés.

Wir waren im Austausch mit dem Projekt „Pandora“, das am 8. Oktober 2016 die Veranstaltung „FEAR MAKES NO NOISE, Sexualisierte Gewalt & Öffentlichkeit“ organisierte. Die Initiator_innen und Organisator_innen des ersten Forums und Festes zur Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt berichtete am 9. Dezember 2016 in den Räumlichkeiten des FrauenNachtCafés im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung von ihren Erfahrungen, Plänen und Wünschen. Es fand ein gemeinsamer Austausch zum Thema „sexualisierte Gewalt und Öffentlichkeit“ und eine Vernetzung von Personen und Projekten statt.

Uns mit anderen Projekten auszutauschen ist uns wichtig, um die eigene Arbeit kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

„Ich bin stark“-Projekt mit Donya und der Krisenwohnung des Mädchennotdienstes

„Ich bin stark“ ist ein Sport- und Gesundheitsprojekt, das seit dem 01.07.2016 einmal wöchentlich in der interkulturellen WG „Donya“ und einmal monatlich in der Krisenwohnung des Mädchennotdienstes von Wildwasser e.V. durch eine Betreuerin mit Sportausbildung angeleitet wird.

Das Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Beziehung der Mädchen zu ihrem eigenen Körper mit unterschiedlichen Angeboten und Aktionen. Sehr wichtig sind uns außerdem unsere seit Jahren feststehenden Ziele, wie:

- Selbstbewusstsein stärken
- durch Konzentrationsübungen zu höheren Lernerfolgen kommen
- durch sportliche und musische Aktivitäten den Mädchen eine kurzweilige Freizeit bieten
- einen Rahmen zum Wohlfühlen und Austauschen schaffen

Diese werden in der kontinuierlichen Arbeit mit den Mädchen nicht vergessen.



In der Wohngruppe Donya leben zusammen 9 Mädchen. Im Bewilligungszeitraum kam es kaum zu einem Gruppenwechsel, so dass die teilnehmenden Mädchen sich untereinander gut kannten, was die Arbeit für die Gruppenleiterin sehr erleichterte.

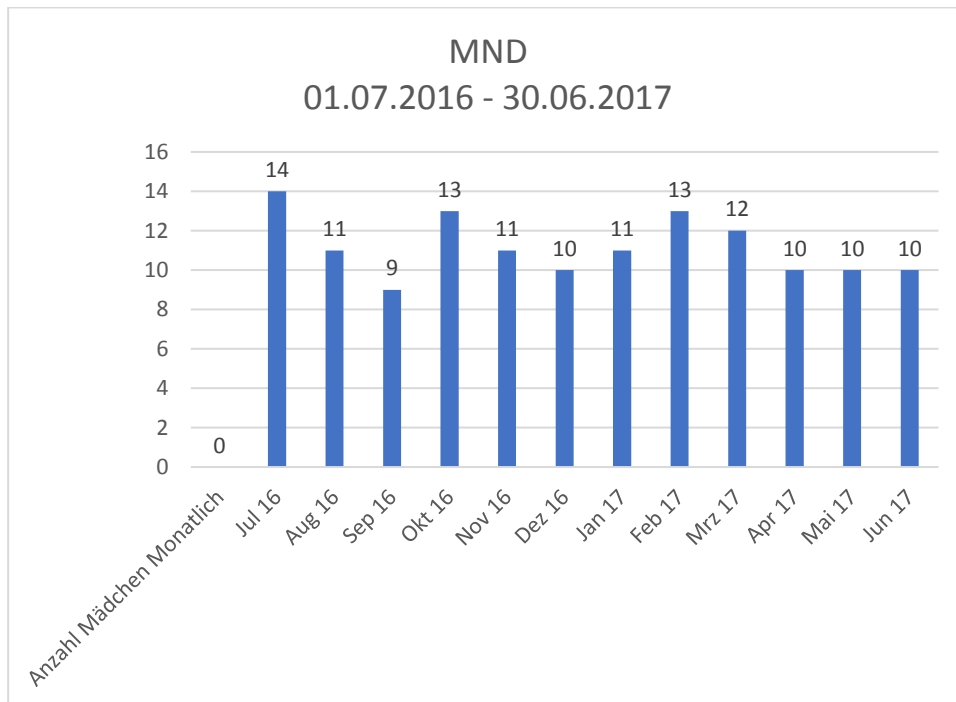
Jede Woche fand ein Angebot statt, das mit Bewegung und Gesundheit zu tun hatte.

Zum Beispiel haben folgenden Aktionen stattgefunden:

- Fitness-Angebot in der Einrichtung durchführen: Wir haben gelernt, wie das eigene Zimmer bzw. die Wohnung sowie Alltagsmöbel genutzt werden können, um sich fit zu machen. Die Mädchen kamen im Kontakt mit den Grundkenntnissen der Fitness und haben eine Art von Kreis-Training erlernt.
- Verschiedene Sportarten ausprobieren: Wir haben Basketball, Volleyball, Soccer, Schwimmen u.a. ausprobiert. Mädchen, die Interesse hatten weiter zu machen, erhielten von uns Informationen, wo sie in Berlin bei einem Verein ein Probetraining absolvieren können.
- Yoga, Theaterspiel und Meditationsarten kennenlernen: Mit Unterstützung von externen Trainerinnen haben wir unsere Fitness-Stunden mit verschiedenen Arten von Bewegungs- und Körpertrainings bereichert.

- Aktivitäten außer Haus unternehmen: Die Mädchen haben auf dem Hof spielerisch Sport betrieben, die Spielplätze unseres Bezirkes entdeckt oder kleine Ausflüge zu Schwimmhallen und Seen der Umgebung unternommen.
- Weiteres: Wir führten Angebote mit Informationen zu gesunder Ernährung aber auch Einzelberatungen mit Mädchen durch, die nicht so ein gutes Körpergefühl hatten.

Durch unser Projekt sind viele Mädchen aktiver geworden.



Der Schwerpunkt der Arbeit des Mädchennotdienstes ist weiterhin niederschwellig und wirkt als kurzfristige Krisenintervention. Die Jugendlichen bleiben in der Krisenwohnung bis zu 3 Monate und gehen dann wieder nach Hause bzw. in eine andere Jugendhilfeeinrichtung.

Aus diesem Grund muss auch die Gruppenarbeit flexibel an die Mädchen angepasst werden.



Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Gruppe waren kein Hemmnis, sondern eine Herausforderung, unsere Fantasie zu mobilisieren, um die Mädchen zu motivieren, sich auf das sportliche Bewegungsangebot einzulassen.

Beispielsweise gab es Schwimmunterricht für ein Mädchen, das nicht schwimmen konnte oder einzelnen Basketball-Unterricht für ein Mädchen. Ziel war es, den Mädchen zu helfen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken.

Da die „Ich bin stark“ - Gruppe dank der Förderung seit Jahren bei unserem Träger etabliert ist, können wir schnell und kreativ auf unser gesammeltes Erfahrungsgut zurückgreifen.

Durch das Projekt sind wir weiterhin motiviert und gerüstet, mit den unterschiedlichen Mädchen aktiv durch das Leben zu gehen und die Sportmaterialien stehen immer für die Mädchen zu Verfügung, auch wenn sie sich am Anfang lieber zurückziehen wollen und das Geschehene in der Gruppe beobachten.

Wir sind auf die weitere Arbeit in der Gruppe gespannt und freuen uns auf neue Herausforderungen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Das Geschäftsjahr 2016

Der Verein Wildwasser e.V. hatte am Jahresende 2016 insgesamt 23 Mitfrauen. Private Spender*innen spendeten insgesamt 48.306,60 €.

Wildwasser e.V. war 2016 Träger folgender Einrichtungen und Angebote:

- Mädchenberatungsstelle Dircksenstraße 47 in 10178 Berlin-Mitte,
- Mädchenberatungsstelle Wriezener Straße 10/11 in 13359 Berlin-Wedding
- Selbsthilfe und Beratung und Infoladen Friesenstraße 6 in 10965 Berlin-Kreuzberg
- FrauenNachtCafé - Nächtliche Frauenkrisenanlaufstelle in der Mareschstr. 14 in Berlin-Neukölln
- Mädchennotdienst, mit Krisenwohnung für Mädchen und junge Frauen in der Bornemannstr. 12 in 13357 Berlin-Wedding und Beteiligung an der Anlaufstelle in der Mindener Str. 14, 10589 Berlin
- Interkulturelle Wohngruppe für Mädchen – Donya – in Berlin-Wedding
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Betreutes Einzelwohnen
- Zeug_innenbegleitprogramm
- Anlauf- und Beratungsstelle für Opfer des sexuellen Kindesmissbrauchs im Rahmen des Erweitertes Hilfe Systems (EHS)

Beide Mädchenberatungsstellen wurden 2016 durch eine Zuwendung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft finanziert. Die Selbsthilfe und Beratung wurde finanziert durch eine Zuwendung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen. Die nächtliche Frauenkrisenanlaufstelle wurde durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales gefördert. Finanzierungsgrundlage für die Krisenwohnung des Mädchennotdienstes, Donya, das Betreute Einzelwohnen und die Ambulanten Hilfen zur Erziehung sind die Entgelte und Fachleistungsstunden für die jeweils untergebrachten bzw. betreuten Mädchen. Diese werden von den jeweils zuständigen Jugendämtern bewilligt.

Das Zeug_innenbegleitprogramm wurde weitergeführt und wird seit Januar 2015 von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz mit einer Zuwendung gefördert.

Zum Jahresende 2016 beschäftigte Wildwasser e.V. 59 Mitarbeiterinnen. Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 wurden durch die Mitfrauenvollversammlung vom 29.06.2017 vorgenommen.

Der Vorstand besteht aus vier Vorstandsfrauen: Kerima Bouali, Claudia Rippin, Katrin Schwedes und Wibke Müller.

Gewinn- und Verlustrechnung

Wildwasser Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V. für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2016

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	2016	2015
	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	1.259.053,96	1.126.796,18
2. Erträge aus Zuwendung	1.063.647,56	927.836,77
3. sonstige betriebliche Erlöse		118.380,91
4. Fremdleistungen	-14.179,00	-20.094,83
5. Personalaufwand	-1.495.033,66	-1.677.400,39
6. Abschreibungen	-31.527,36	- 29.897,22
7. sonstige Aufwendungen	-394.520,55	-349.285,60
8. sonstige Zinsen und Erträge	72	0,00
9. Zinsen / ähnliche Aufwendungen	-13.898,26	-14.764,94
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit	160.953,51	81.692,39
11. Jahresüberschuss	160.953,51	81.692,39
12. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
13. Entnahme aus Gewinnrücklagen aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00	23.873,60
14. Einstellung in Rücklagen	160.953,51	105.565,99
14.a. Einstellung nutzungsgebundenes Kapital	910,00	3.941,50
14 b. Einstellung in Zweckrücklagen	48.875,72	10.000,00
14 c. Einstellung in Freie Rücklagen	111.167,79	91.624,49
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Bilanz

Bilanz Wildwasser Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V. zum 31.12.2016
 AKTIV

PASSIVA

	31.12.2016	31.12.2015		31.12.2016	31.12.2015
	EURO	EURO		EURO	EURO
A. Anlagevermögen			A. Vereinsvermögen		
I. Sachanlagen			I. Rücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			1. Nutzungsgebundenes Kapital	261.354,00	260.444,00
einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.032.795,00	1.056.949,00	2. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	1.125.029,64	1.013.861,85
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	<u>21.623,00</u>	<u>18.726,00</u>	3. Zweckrücklagen § 58 Nr. 6 AO	<u>298.607,85</u>	<u>249.732,13</u>
	1.054.418,00	1.075.675,00		1.684.991,49	1.524.037,98
II. Finanzanlagen			Summe Vereinsvermögen	1.684.991,49	1.524.037,98
Genossenschaftsanteile	1.830,00	1.830,00			
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	793.064,00	815.231,00
I. Forderungen und andere Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	185.741,22	143.976,10	C. Rückstellungen		
2. sonstige Vermögenstände	<u>18.005,44</u>	<u>19.363,46</u>	sonstige Rückstellungen	44.475,39	47.209,74
	203.746,66	163.339,56			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.719.380,93	1.577.342,41	D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	306.689,13	327.076,87
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.069,30	935,04
			3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>149.086,28</u>	<u>99.295,16</u>
				<u>456.844,71</u>	<u>427.307,07</u>
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.401,18
	<u>2.979.375,59</u>	<u>2.818.186,97</u>		<u>2.979.375,59</u>	<u>2.818.186,97</u>

Impressum

Wildwasser
Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.

Redaktion: Irina Stolz
Layout: Liane Krebs
Umschlag: Kirstin Rauh

Berlin 2017

Wildwasser e.V. bietet

- Selbsthilfe und Beratung
- FrauenNachtCafé
- Infoladen
- EHS Beratung
- Mädchenberatungsstellen
- Mädchennotdienst Krisenwohnung
- Interkulturelle Wohngruppe DonyA
- Betreutes Einzelwohnen
- Ambulante Erziehungshilfen

Spendenkonto Wildwasser e.V.

**Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE35100205000003036403
BIC: BFSWDE33BER**

www.wildwasser-berlin.de

